©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Eine Schachthöhle im kleinen Grestenberg (1120 m) im Bodinggraben wurde in sechs Fahrten erforscht und vermessen. Ferner haben Mitglieder der Sektion an den Fahrten in die Hirlatzhöhle und die Tropfsteinhöhle im Hangenden Kogel teilgenommen.

Die Sektion Hallstatt-Obertraun hatte wie bisher ihr Arbeitsfeld in der Hirlatzhöhle, wo umfangreiche Spreng- und Ausräumarbeiten im Eingangssyphon vorgenommen wurden. Die Vorbereitung der Tagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Obertraun lag ebenfalls in den Händen der Sektion.

Franz Porod.

Biologische Station Schärding 1957.

Die Biologische Station Schärding beschäftigt sich vorläufig nun ausschließlich mit der Flußperlmuschelzucht. Die Einrichtungen sind nach der Übersiedlung nach Rutzenberg soweit wiederhergestellt, daß im Sommer 1958 die Zucht der Flußperlmuscheln und die laufenden Impfungen zur künstlichen Anregung der Perlbildung wieder begonnen werden können. Die acht Jahre dauernden Vorarbeiten sind somit hoffentlich überwunden.

Der Unterzeichnete hatte vor seiner Versetzung nach Linz in den Monaten März-April Gelegenheit, über Einladung der Biologischen Station Helgoland als Mitarbeiter an einer Fischereiforschungsfahrt an die Packeisgrenze Ostgröndlands mit dem deutschen Forschungsschiff „FFS Anton Dohrn" teilzunehmen. Außerdem erhielt der Verfasser im Jänner ein Schreiben des Bundesministers für Unterricht und des Landesschulrates für Oberösterreich, in dem ihm Dank und Anerkennung für seine volksbildnerische Tätigkeit ausgesprochen wurden.

Dr. Hans Grohs.

Botanische Station in Hallstatt 1957.

Die seit 30 Jahren laufenden Temperaturlotungen und Planktonfänge wurden fortgesetzt. Es wurden im Dachsteingebirge gegen 250 soziologische Bestandesaufnahmen durchgeführt, wobei insbesondere dem Vorkommen der Saussurea pygmaea und dem der Latsche an der oberen Verbreitungsgrenze Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ebenso dem Problem der herabgedrückten Waldgrenze. Ferner wurden Sukzessionsstudien im Juniperetum nanae gemacht und neue Standorte von Juniperus sabina untersucht.

In der Reihe „Arbeiten aus der Botan. Station in Hallstatt" erschienen 6 neue Publikationen. Ferner wurden die Studien an der Höhlenflora fortgesetzt und das Licht mit Selenzellen gemessen. Herbar und Bibliothek erfuhren wesentliche Vermehrung.

Dr. Friedrich Morton.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 103

Autor(en)/Author(s): Grohs Hans

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Biologische Station Schärding. 88